

Die Mobilmachung vom 1. August 1914 trifft Wenigvorbereitete

Der Gemeinderat von Niederwichtach trat am Samstag, 1. August abends zusammen, aus dem Protokoll:

In den vorangegangenen Sitzungsprotokollen fehlen Hinweise auf Vorbereitungsmaßnahmen auf eine Mobilmachung ausser dem Hinweis, dass im Frühling in Niederwichtach die Verzeichnisse der stellungspflichtigen Pferde und Wagen aktualisiert wurden. Der junge Niederwichtacher-Gemeindeschreiber, Lehrer Fritz Bucher, schrieb im Sitzungsprotokoll vom 1. August „Unter der furchtbar ernsten Situation des Weltkrieges und unter dem Eindruck der unmittelbaren Mobilmachung der ganzen Armee, wurden folgende Verhandlungen vorgenommen“:

1. Vormusterung der Pferde. Niederwichtach hat 39 Pferde zu stellen, das revidierte Verzeichnis wird genehmigt.
2. Massnahmen zur Einbringung der Ernte werden besprochen und es wird beschlossen „die Leute auf morgen Abend (Sonntag) zusammenzurufen und zu orientieren“.
3. Feuerwehranordnungen: Es muss „aus denen die da bleiben“ eine neue Hydrantenabteilung gebildet werden. Das Alter der Feuerwehrpflichtigen wird neu auf 16-56 Altersjahre bestimmt und ein „provisorischer Brandmeister“ wird gewählt (Brandmeister Lehrer Fritz Bucher musste am Montag einrücken, der „alte“ Brandmeister Jakob Ingold übernimmt diese Aufgabe).
4. Ortspolizeimassnahmen: Da am Bahnbau¹ immer noch Italiener beschäftigt sind und weitergearbeitet werden soll, soll der Statthalter angefragt werden, ob die Gemeindebehörde berechtigt sei, die Polizeistunde auf 11 Uhr festzulegen.
5. Armenunterstützung: Es wird erwartet, dass solche sehr rasch fliessen müssen, eine Liste der wahrscheinlich Betroffenen wird erstellt und der „Spendkassier“ erhält entsprechende Weisungen.

Der Gemeinderat von Oberwichtach trat am Sonntag, 2. August zusammen, aus dem Protokoll:

1. Zitat: „Laut dem erhaltenen Mobilmachungstelegramm haben sämtliche Gemeinden die Pferde und Wagen gemäss dem Pferdstellungsbehl auf den Einschaffungsplatz zu stellen. Oberwichtach hat am 4. Mobilmachungstag, morgens 8.00 Uhr in Bern ihr Pferdmaterial zu stellen. Die Vormusterung hat bereits gestern Abend auf Anordnung des Gemeindepräsidenten stattgefunden. Vom Gesamtbestand von 53 Pferden sind 22 Pferde als Militärdienst untauglich gestrichen worden, so dass 31 Pferde auf dem Einschaffungsplatz vorzuführen sind. Die Anzahl Pferdeführer wird auf 12 ergänzt. Die Gemeinde hat ferner 3 Zweispanner-Wagen zu stellen. Die Wagenkontrolle wird ebenfalls einer Revision unterzogen und es haben demnach je 1 Wagen zu stellen: Frau Elise Liechti-Graf, Wirtin, Johann Aerni, Wirt und Geschwister Habegger. Mit den weiteren Anordnungen sind die bezeichneten Gemeindedelegierten Karl Ryser und Karl Spycher betraut. Durch Circular sind die Pferdebesitzer in Kenntnis zu setzen, welche Pferde sie zu stellen haben unter gleichzeitiger Zeitangabe des Abmarsches nach dem Einschaffungsplatz“.

2: Zitat: „Durch Einberufung aller wehrfähigen Mannschaft muss für Hilfskräfte zur Verrichtung der landwirtschaftlichen Arbeiten gesorgt werden. Man glaubt, dass die nötigen Hilfskräfte in der Gemeinde selbst gefunden werden können. Die Behörde beschliesst die Sache in der Weise zu organisieren, dass die Gemeinderäte Karl Spycher im Wilbezirk, Robert Engemann im Dorfbezirk und Karl Ryser im Stationsbezirk die erforderlichen Anordnungen und Weisungen erteilen sollen. Die Betreffenden unterziehen sich diesem Pensum“.

Am 8. August 1914 wurden die Gemeindevertreter des Amtes zusammengerufen zur Besprechung von Massnahmen zur Ordnung der Lebensmittelversorgung, der Beschaffung anderer Bedarfsartikel sowie der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte.

Durch die Pikettstellung des Pfarrers von Oberdiessbach als Seelsorger in einem Divisions-Lazarett wurde zwischen den Pfarrern der Nachbarkirchengemeinden, so auch Wichtach, eine Stellvertretung organisiert. Aus verschiedenen Gründen wurde für den Betttag beschlossen, statt am Nachmittag einen Abendgottesdienst abzuhalten „sofern die Kirche genügend beleuchtet werden kann“, was dazu führte, dass die Elektrifizierung der Beleuchtung der Kirche aufgeworfen wurde.

¹ Ausbau Bern-Thun auf Doppelspur